

19.03.2002 11:53

## Büro

# Karriere mit Small Talk

**Das belanglose Gespräch ist im Job fundamental. Wer die Kunst zu reden, aber nichts zu sagen, nicht beherrscht, hat´s bei der Beziehungspflege am Arbeitsplatz schwer.**

**Düsseldorf** Morgens, halb neun in Deutschland - tausendfach die gleiche Szene: Ein Angestellter trifft seinen Chef im Aufzug und kriegt außer einem gequälten "Guten Morgen" keinen Mucks heraus. Schade, denn selbst das scheinbar belanglose 30-Sekunden-Gespräch über das Wetter kann von unschätzbarem Wert sein.



Im Kreis der lieben Kollegen (dpa)

"Durch Small Talk bleibt eine gewisse Beziehung bestehen, auf der man aufbauen kann", sagt Thorsten Knobbe, Kommunikationsberater und Inhaber von Arbeitszeugnisse.de in Düsseldorf. Das eigene Gesicht sei dem Vorgesetzten dann nicht mehr völlig unbekannt, und man könne es auch mal wagen, mit einem freundlichen Gruß in dessen Büro hereinzuschauen, wenn die Tür gerade offen steht.

**» Ohne Small-Talk-Fähigkeiten kann man heutzutage keine Karriere machen. «**

Herbert Mühlenhoff, Managementberatung Mühlenhoff + Partner

Doch die Bedeutung von Small Talk geht über die Beziehung zum Chef hinaus: "Ohne Small-Talk-Fähigkeiten kann man heutzutage keine Karriere machen", sagt Herbert Mühlenhoff, Geschäftsführender Gesellschafter der Managementberatung Mühlenhoff + Partner in Düsseldorf. Wer die Kunst zu reden, aber nichts zu sagen, nicht beherrscht, wird sich bei der Beziehungspflege am Arbeitsplatz schwer tun, glaubt auch Ulrich Goldschmidt, Geschäftsführer des Verbandes der Führungskräfte (VDF) in Essen: "Small Talk ist ein unentbehrlicher Bestandteil des Networkings", weiß er. Und das größte Beschäftigungsrisiko für einen Arbeitnehmer wiederum sei die fehlende Vernetzung am Arbeitsplatz.

Überhaupt beginnt und endet jedes Gespräch mit Small Talk, so die These von Wolf Lasko, der ein Buch zum Thema Small Talk und Karriere verfasst hat. Zudem schaffe das kleine Geplauder Akzeptanz und zeige, ob sich tiefer gehende Gespräche lohnen.

### **Nichts für Angeber**

Doch nicht jedermann ist ein geborenes Small-Talk-Talent. Es erfordert Geschick, zum richtigen Zeitpunkt mit dem passenden Thema ins Gespräch zu kommen, das Gespräch zu beleben und es mit bleibendem Eindruck abzuschließen. Dabei ist es hilfreich, die Perspektive zu wechseln und sich zu fragen, welche Interessen der Gesprächspartner haben könnte, empfiehlt Mühlenhoff.

Solch ein diplomatisches Geschick benötigen besonders Führungskräfte. "Sie müssen sich in den unterschiedlichsten Situationen sicher auf dem glatten Parkett des Small Talks bewegen", sagt VDF-Geschäftsführer Goldschmidt. Ob auf Konferenzen und Empfängen, beim Geschäftsessen mit dem ausländischen Geschäftspartner oder auch nur bei der gemeinsamen Aufzugfahrt mit einem Kollegen - es wird erwartet, dass sie die richtigen Worte finden.

**» Sexualität ist tabu, mit Vorsicht zu behandeln sind auch Politik, Religion, Geld und Gesundheit. «**

Thorsten Knobbe, Kommunikationsberater

Themen bieten sich viele an, aber nicht alle sind für den Small Talk im beruflichen Umfeld empfehlenswert. "Sexualität ist tabu", sagt Knobbe, "mit Vorsicht zu behandeln sind auch Politik, Religion, Geld und Gesundheit". Dagegen seien Themen wie Urlaub, Kino, Musik oder Sport in den meisten Situationen geeignet.

Jedoch komme es darauf an, ein Thema anzuschneiden, "ohne dabei angeberisch, belehrend oder gekünstelt zu wirken", so der Kommunikationsberater. Und schließlich gehöre zum perfekten Small Talk auch eine freundliche Körpersprache - so sollte man etwa nicht mit verschränkten Armen herumstehen.

"Es empfiehlt sich auch nicht, unreflektiert Kontakt zu suchen oder jemandem das Du aufzudrängen", ergänzt Mühlenhoff: "Small Talk ist immer eine Frage von Nähe und Distanz." Vor allem wenn Arbeitnehmer neu in einem Unternehmen sind, sollten sie sich zunächst zurückhalten und ein Gespür für die Firmenkultur entwickeln.

(sueddeutsche.de/dpa)